

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachkonferenz Ev. Religion hat die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

- Ganzschriften und projektorientierte Unterrichtsreihen sollen im Rahmen der Unterrichtsvorhaben im Durchgang durch die gymnasiale Oberstufe mindestens einmal eingesetzt werden. Eine Festlegung über die konkreten Bücher oder Projekte wird nicht vorgenommen.
- Der Ausgangspunkt des Lernens sollte in der Regel eine lebensnahe Anforderungssituation oder die Erfahrungen und Einschätzungen der Schüler/innen zu einem fachspezifischen Problem oder einer fachlich bedeutsamen Frage sein.
- Im Evangelischen Religionsunterricht treffen die Lehrkräfte in eigener Verantwortung die Entscheidung in welchen Zusammenhängen religionsdidaktische Zugänge (traditionserschließend, symboldidaktisch, problemorientiert, performativ) gewählt werden.
- Im Evangelischen Religionsunterricht wird der Möglichkeit originaler Begegnungen besonderes Gewicht beigemessen. Daher gehören Exkursionen (bspw. Friedensdorf Oberhausen), der Besuch außerschulischer Lernorte (z.B. am Tag des sozialen Engagements) sowie die Einladung von Experten zu den unverzichtbaren Gestaltungselementen.
- Die Fachkonferenz Evangelische Religion hat sich darauf geeinigt, den Kompetenzzuwachs am Ende jedes Halbjahres durch eine Kompetenzsicherungsaufgabe zu überprüfen.